

Pfarrblatt

Eferding - St. Hippolyt

Tel.: 07272 2241

www.dioezese-linz.at/eferding

Nr. 2 - Juni 2018



*UND PLÖTZLICH WEIBT DU:
ES IST ZEIT, ETWAS NEUES ZU BEGINNEN,
UND DEM ZAUBER DES ANFANGS ZU VERTRAUEN*

Pfarr- und Kirchweihfest
am 1. Juli 2018

Franz Plöchl übernimmt
die Leitung der KMB

Zukunftsweg-
Kirche weit denken

Eine neue Frau
an der Seite des Pfarrers



EIN GEWAGTER SPRUNG



Wie auf dem Titelbild zu sehen ist, springt ein junger Mann mit voller Konzentration und viel Freude in das vor ihm liegende Wasser. Was wird ihn da erwarten? Wird er gut landen

und ihn ein erfrischendes Nass beglückend umfassen? Er erhofft es sich jedenfalls von seinem schneidigen Sprung. Heutzutage spricht man bei einer besonderen Herausforderung, die sich jemand zutraut, von einem Adrenalinschub. Es wäre also schade, sich den nicht zu gönnen.

So wie beim Sprung ins Wasser Freude entsteht, so ist es auch bei uns, wenn wir daran denken, wie viele schöne Tage des Sommers vor uns liegen. Jetzt erwartet uns eine Zeit, in der man die Natur genießen kann und Gottes Schöpfung uns in ihrer Fülle umgibt. Die Tage sind lang und laden zu mehr Unternehmungen ein. Jeder von uns kann mit froher Stimmung auf die Sommertage zugehen und den Urlaub oder die Ferien nach seinen Vorstellungen planen.

Vielleicht erleben wir den Sommer wie einen Sprung aus der täglichen Anspannung in eine Zeit, in der wir so manche Sorgen besser loslassen können. Die „innere Batterie“ soll wieder aufgeladen und das enge Korsett des oft hektischen Alltags darf aufgeschnürt werden. Dazu geben uns die kommenden Wochen des Sommers eine gute Gelegenheit.

Bei den Menschen in der Landwirtschaft und der Tourismusbranche ist das anders. Sie stehen auch im Sommer mit großem Einsatz in der Arbeit. Aber auch sie sind neugierig, wie ihre Ernte ausfallen oder ihr Betrieb laufen wird. Der Sommer birgt immer auch ein Risiko, denn Wetter und Klima bestimmen weitgehend den Ertrag oder den Gewinn eines solchen Betriebes. Niemand hat für seine Erwartungen auch die Sicherheit, dass alles gut gehen wird, doch nur wer etwas wagt, kann auch gewinnen.

„... mit Mut und Vertrauen auf neue Situationen zugehen ...“

Der Sprung ins Wasser zeigt uns auch, wie verlockend es sein kann, seinen Standort zu verlassen und

sich vom gewohnten Platz aus in neue Regionen zu begeben. Jeder von uns möge zu gegebener Zeit diesen Mut aufbringen, sich auf Neues einzulassen. So wie der Springer ins Wasser mit viel Zuversicht seinen festen, ihm vertrauten Standplatz verlässt, so dürfen auch wir mit Mut und Vertrauen auf neue Situationen zugehen. Denn neue Möglichkeiten wahrzunehmen bedeutet für unser Leben stets Weiterentwicklung und Entfaltung.

Veränderungen sind derzeit auch in unserer Pfarre angesagt. Für uns wichtige Personen – sie werden auf den folgenden Seiten vorgestellt – lassen sich auf Neues ein und nehmen neue Herausforderungen an.

Auch unsere Diözese arbeitet seit November 2017 an einem Zukunftsweg. Es steht manches in der Kirche an. Welchen Kurs wird man gemeinsam steuern? Das ist spannend und kann verunsichern, macht aber auch neugierig und birgt Hoffnung in sich. Als „pilgerndes Volk Gottes“ sollen wir immer wieder bewusst nach Orientierung suchen und stets bereit sein, Neuem zu begegnen.

Mag. Erich Weichselbaumer

PFARR- UND KIRCHWEIHFEST - SONNTAG, 1. JULI AB 9:00 UHR

Eure Seelsorger, die Katholische Frauenbewegung, die Katholische Männerbewegung, Treffpunkt Buch & Spiel, der Kirchenchor, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und viele freiwillige HelferInnen freuen sich auf euren Besuch.

- ☐ 9:30 Uhr Festgottesdienst gestaltet vom Kirchenchor mit der Verabschiedung von unserem Pastoralassistenten MMag. Helmut Außerwöger
- ☐ Hendl und Bratwürstel von unseren Grillmeistern
- ☐ Kuchen, Torten und Krapfen von den besten Eferdinger Mehlspeisbäcker/innen
- ☐ Warme und kalte Getränke
- ☐ Spaß und Unterhaltung für die Kinder vom Treffpunkt Buch & Spiel
- ☐ Begegnungen und Gespräche



Das Fest findet bei jeder Witterung statt.



GELUNGENE VERANSTALTUNGEN IN DER PFARRE



Zu Christi Himmelfahrt feierten 66 Mädchen und Knaben mit Ihren Familien das Fest der **Erstkommunion**. Nach dem Festgottesdienst gab es für die Kinder das traditionelle Frühstück im Pfarrzentrum. Die „Zaungäste“ wurden vom Team der Katholischen Frauenbewegung bewirtet.



Den **Gottesdienst für Liebende** mit Paarsegnung richtete der Fachausschuss „Einladend Kirche sein“ aus. Im Bild: Pastoralassistent M. Mag. Helmut Außerwöger, der bei der anschließenden Agape im „ConSenso“ ein Liebesgedicht „mit Bodenhaftung“ zum Besten gab.



An der **Fronleichnamsp procession** durch Eferding nahmen bei strahlendem Sommerwetter viele Menschen teil. Der Kirchenchor der Stadtpfarrkirche Eferding (im Bild) gestaltete - wie viele andere Gruppierungen auch - das Fest mit.



Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer spendete 48 Mädchen und Burschen am Pfingstsonntag in der Stadtpfarrkirche Eferding das Sakrament der **Firmung**.



Für ihr **langjähriges ehrenamtliches Engagement** in der Pfarre wurden Rosa Schweitzer (li) und Veronika Obermayr (re) von ihrer Heimatgemeinde Hinzenbach ausgezeichnet.



KFB Wallfahrt: Bei ausgezeichnetem Wetter und guter Stimmung präsentierte Pater Stephan „sein“ Stift Heiligenkreuz mit Wissen, Begeisterung und Humor.



DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS



Gemeinsamer Abschluss, 29. Juni 2018

18:30 Uhr - Abfahrt Pfarrzentrum St. Hippolyt

19:00 Uhr - Andacht in der Pfarrkirche Alkoven

Gemütlicher Ausklang im Erdresserhof, Familie Schartmüller

Das Team der katholischen Frauenbewegung Eferding hat sich wieder aktiv ins Pfarrleben eingebracht und dieses mit viel Energie und großer Freude mitgetragen und mitgestaltet. Viele helfende Hände haben uns tatkräftig unterstützt. Ein herzliches und allumfassendes Vergelt's Gott allen Personen und Gruppen, die regelmäßig Zeit für Andere aufbringen und ohne die wir als kfb der Vielfältigkeit unserer Arbeit nicht gerecht werden könnten.

Abschließend wünschen wir euch alles Gute, erholsame Tage und eine Vielzahl von Kraftquellen.

Manuela Mimra

DER NEUE MANN AN DER SPITZE

Der „Zug der KBM“ hat eine „neue Lokomotive“ ...

... und sucht zusätzliche „Waggon“



FRANZ PLÖCHL

- 58 Jahre, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, Montageleiter
- seit 2012 im Pfarrgemeinderat (Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit und Finanzausschuss)
- Mitglied im Pfarrblatt-Team und gemeinsam mit Stefan Bauer verantwortlich für Grafik und Layout des Pfarrblattes.
- seit 2018 Leiter der Katholischen Männerbewegung (KMB) Eferding. (Stellvertreter ist Gerhard Goldberger).



„Mit großer Freude habe ich die Leitung der Katholischen Männerbewegung der Pfarre Eferding übernommen“

Als neuer Obmann wünscht er sich für die Zukunft der KMB viele neue Mitglieder als regelmäßige Begleiter in der Pfarre. Besonders jüngere Männer sollen für die neue Vater-Kind-Gruppe gewonnen werden.

Franz Plöchl bedankt sich bei seinem Vorgänger Johann Schapfl, der die Gruppe 30 Jahre lang geleitet hat. Mit der hervorragenden Unterstützung von seinem Stellvertreter Johann Raab hat er die Gruppe aufgebaut, gute Gespräche geführt und ausgezeichnete Gruppenarbeit geleistet.

Bewährtes möchte er beibehalten, wie zum Beispiel die regelmäßigen KMB-Runden. Sie bestehen aus einem Austausch über Themen der Pfarre und der Kirche, oder Referaten, Vorträgen, Reiseberichten mit abschließenden Männergesprächen. Neu einführen möchte Franz Plöchl gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel eine „Taschenlampen-Führung im Eferdinger Dom“ mit der Vater-Kind-Gruppe. Die enge Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen der Pfarre ist ihm ein besonderes Anliegen. Künftig wird eine Veranstaltung im Jahr gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk und eine gemeinsam mit der Katholischen Frauenbewegung organisiert. Alle, deren Interesse nun geweckt wurde, erfahren seine Kontaktdaten im Pfarramt oder unter:

www.dioezese-linz.at/eferding.

Wir wünschen Franz Plöchl für seine neuen Aufgaben alles Gute und freuen uns auf das KMB-Programm ab Herbst 2018.

Silvia Wenzelhuemer



Brigitte Ritzberger, Pensionistin
Radfahren und Wandern mit meinem Mann und guten Freunden und auch das Spielen mit den Enkelkindern machen mir Spaß und geben mir neue Energie. An besonders heißen Tagen genieße ich das Schwimmen im Pesenbach in Bad Mühlacken. Meine Energietankstelle für das ganze Jahr ist der der Blumen-, Gemüse- und Naschgarten - unser Paradies. Meine Ruheoasen und Kraftplätze sind meine Hängematte am kleinen Teich und der Schattenplatz unter dem Nussbaum zum Tagträumen und Entspannen.

Meine Energietankstelle für das ganze Jahr ist der der Blumen-, Gemüse- und Naschgarten - unser Paradies. Meine Ruheoasen und Kraftplätze sind meine Hängematte am kleinen Teich und der Schattenplatz unter dem Nussbaum zum Tagträumen und Entspannen.

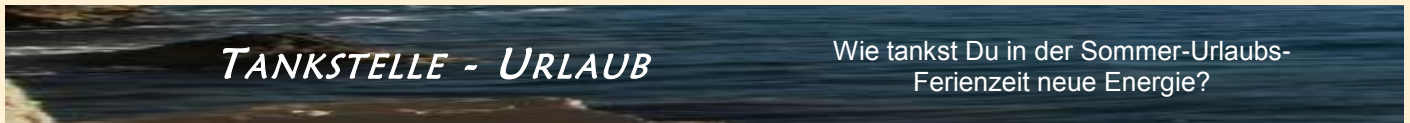
Sarah Horwath, Studentin

Ich studiere Jus an der JKU in Linz und arbeite 12 Stunden in einer Rechtsanwaltskanzlei in Linz. Heuer habe ich die Ausbildung zur Kinderfußballtrainerin absolviert und trainiere in meiner Freizeit die U10 Mannschaft des UFC Eferding. Den Sommer über tanke ich Kraft im Kreis meiner Familie und Freunde. Wir grillen, fahren zum See, machen Radtouren und genießen gemütliche Abende. Eine Woche im Sommer fahre ich mit meinem Freund auf Urlaub und wir genießen die Ruhe und Zweisamkeit. Sport ist für mich eine gute Medizin in stressigen Zeiten.



Kurt Muckenhuemer, Pensionist

Wir haben jetzt sehr viel zu tun mit der Pflege meiner Mutter. Sie ist 89 Jahre alt, an Demenz erkrankt und benötigt intensive Betreuung von meiner Frau und von mir. Wenn ich merke, dass die Kraftreserven aufgebraucht sind, dann ist für mich der Gemüsegarten da und die Blumen. Da werde ich wieder fröhlicher und meine Energie kommt zurück. Dieses Auftanken passiert bei mir von Frühling bis in den Herbst. Ich gehe regelmäßig ins Fitnessstudio, im Winter lieber als im Sommer. Energie tanke ich auch bei meinen Bezirksrundfahrten mit der Vespa meiner Tochter. Einmal in der Woche treffe ich mich mit den anderen Mitgliedern des Seniorenbundes zum Asphalt-schießen.



Wolfgang Berger, Landwirt

Sommerurlaubszeit gibt es bei mir keine. Meine Arbeit ist für mich nicht nur Beruf sondern auch Berufung, mein Arbeitsplatz ist gleichzeitig mein Zuhause. Will ich für meine Arbeit Kraft und Energie tanken, setze ich mich in unseren Garten und lasse meine Gedanken schweifen. In der intensiven Sommerzeit sind mir Gespräche mit meiner Familie und meinen Freunden sehr wichtig, sie zentrieren mich und erinnern mich an meine Werte und das Wichtige im Leben. Auch sportliche Betätigungen machen mir viel Freude und lenken mich ab. Radfahren mit Freunden ist für mich wie ein kleiner Kurzurlaub. Besonders genieße ich einen Tag in den Bergen. An Tagen mit wenig Freizeit laufe ich gerne durch den Frahamerwald zu einer unserer Marillenplantagen, auf diesem Weg ist einer meiner Lieblingsplätze: Eine Bank unter einem Baum; dieser Ort bietet einen wunderschönen Ausblick über das Eferdinger Landl.



Elisabeth Eisenhuber, Angestellte in Karenz

Wir verreisen nicht so gerne. Außerdem hat mein Mann beruflich Hauptsaison und kann in dieser Zeit keinen Urlaub bekommen. Dieser Sommer wird ein wenig anders: Vor wenigen Tagen ist unsere dritte Tochter zur Welt gekommen, der wir unsere Aufmerksamkeit und Fürsorge widmen werden. Am liebsten genießen wir unseren Garten mit dem neuen Pool. Die Kinder spielen mit den Nachbarskindern, unserem Hund und dem Hasen. Vielleicht werden sie auch an einigen Ferienaktionen teilnehmen.



Lorenz Gruber, Schüler

Da ich während der Schulzeit schon um halb sechs Uhr aufstehen muss, werde ich in den Sommerferien ganz lange schlafen und am Nachmittag im Garten in der Hängematte liegen und Bücher lesen. Außerdem freue ich mich schon sehr auf das Jungscharlager, das sicher sehr lustig wird. Wenn es heiß ist, springe ich ins Pool oder in die Feldkirchner Seen. An lauen Sommerabenden Knacker grillen und lange aufbleiben – besonders in der Sternschnuppennacht – gefällt mir gut. Auch der gemeinsame Urlaub mit meiner Familie am Wolfgangsee macht uns allen immer großen Spaß.





CHORKONZERT – „NORDSKLÄNGE“ DES „CONTRAPUNCTUS FLORIDUS“

Inspiriert von der Schönheit der Landschaft, vor allem der Chorlandschaft im Norden Europas, ist dieses Konzert der Vielfalt der skandinavischen und nord-deutschen Chormusik gewidmet. Der Bogen spannt sich dabei von traditioneller a capella Musik bis hin zu Jazz, Musical, Film- und Popmusik.

30. Juni 2018 um 19:30 Uhr

Bräuhaus Eferding

Chorleiterin: **Ulli Koblmüller**

Karten: bei allen Mitgliedern, Raiffeisenbank Eferding, Sparkasse Feldkirchen/D.



DEN ZUKUNFTSWEG ANGEHEN

**„Denn der hl. Geist und wir haben beschlossen...“
Warum es wieder an der Zeit ist, Kirche weit zu denken.**

Es war der erste wirklich große Streit unter den Christinnen und Christen: Paulus rang mit Petrus darum, ob alle als Voraussetzung für das Christsein Jüdinnen und Juden werden mussten. Sie haben gestritten und sind zum Ergebnis gekommen, dass es keine Voraussetzung sein muss. Mit Schmunzeln lesen wir heute den selbstbewusst formulierten Satz in der Apostelgeschichte:
„Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen...“ (Apg, 15,28)



INFOBOX

Wussten Sie, dass...

... für die Romreise unserer MinistrantInnen insgesamt € 4.433,- gespendet wurden

... die kfb für die Aktion Familienfasttag € 3.170,00 gesammelt und „erkocht“ hat

... Sr. Antonia - Ordensschwester beim Karmel - bei ihrem Besuch in Eferding € 1.220,00 für ihre Arbeit in Uganda entgegennehmen konnte

... bei der letzten Kleidersammlung 5 Tonnen Textilien - verpackt in Bananenschachteln der Fa. Grabmayr mit einem LKW von Fruchte Aumayr - abtransportiert werden konnten

... Erika Berger und Paula Haudum, die viele Jahre in der Stadtpfarrkirche für frische Blumen gesorgt haben, nun in „Schmuckpension“ gegangen sind

„Es ist wieder an der Zeit, den Weg für die Zukunft in unserer Diözese gemeinsam zu beurteilen und umzusetzen“, heißt es in der Einleitung zum Zukunftsweg. Der Start für die nun laufenden gemeinsamen Überlegungen wurde im November 2017 in der Versammlung des Diözesanforums gegeben. Dafür beauftragte Frauen und Männer wollen zusammen mit unserem Diözesanbischof Manfred zu hilfreichen Entscheidungen finden. Wie soll es und wie wird es in unserer Kirche weitergehen?

Drei Ziele setzen sich dafür die Steuerungsgruppe und die jeweiligen Arbeitskreise:

- Wir wollen eine gemeinsame Vision in der Diözese Linz haben.
- Wir wollen Bewegung schaffen in Oberösterreich und alle Mitglieder, ja alle Menschen – auch die Suchenden und die Fernstehenden – ansprechen.
- Wir wollen durch klare Antworten mehr Einheit in der Vielfalt und Verbindlichkeit in unserem Tun schaffen.

Der Zukunftsweg möchte eine breite Beteiligung möglich machen. Besonders in dieser ersten Phase ist gedacht, dass sich jeder beteiligen kann. Genauere Informationen finden sich unter:

<https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg>

Ihre Meinung zum zukünftigen Weg der Kirche können Sie an **zukunftsweg@dioezese-linz.at** senden. Ich lade Sie ein, mitzutun.

Pfarrer Erich Weichselbaumer



Taufen

Viktoria Bernauer, Emma Wächter, Fabian Illibauer, Adele Gottsbachner, Eva Johanna Roither, Fabian Engl, Lea Theresa Kumar, Klara Steinbock, Sophia Oberndorfer, Samuel Neubauer, Benedikt Hochleitner, Isabella Kobleder, Lucas Lackner, Emilia Lena Schwarz



Trauungen

Julia Riederer & Klaus Schoberleithner



Todesfälle

Ingeborg Wöger, Karoline Webinger, Dr. Ernestine Baumann, Maria Mitterhauser, Marianne Reingruber, Max Gruber, Maria Heimbucher, Mag. Klaus Zinöcker, Maria Reif, Margot Weißengruber, Stefanie Hinterhölzl, Aloisia Steiner, Rosa Goldberger, Ernst Gattermayr, Leopold Kothbauer, Helene Kreinecker, Werner Malzner, Schulrat Gabriele Gamsjäger, Franz Kronawettleitner, Therese Mayerhofer, Oberschulrat Hilde FRANZ, Maria Deixler, Ingeborg Reitinger, Hans Sallaberger, Aloisia Lackner

Juni 2018			
Do	21.	09:30	Sternstunde Pfarrzentrum
Do	21.		Dekanatsausflug Pfarrkanzlei geschlossen KEINE Abendmesse
Sa	23.	10:00	Ministunde Pfarrzentrum
Mi	27.	08:00	Frauenmesse anschl. Frühstück im Pfarrzentrum
Fr	29.	19:00	KFB-Abschluss Pfarrkirche Alkoven
Sa	30.	19:30	Chorkonzert Contrapunctus Floridus Kulturzentrum Bräuhaus
Juli 2018			
So	01.		PFARR- und KIRCHWEIHFEST
Do	05.	09:30	Sternstunde; Pfarrzentrum
So	15.		Jungscharlager in Sindelburg
Sa	21.		
Mi	25.	08:00	Frauenmesse
So	29.	Juli	Miniwallfahrt nach Rom
Sa	04.	Aug.	
August 2018			
Di	14.	18:00	Anbetungsstunde zum Hochfest des Hl. Hippolyt; anschl. Abendmesse
Di	21.		Mitarbeiter/innenausflug Pfarrkanzlei geschlossen KEINE Abendmesse
Mi	29.	08:00	Frauenmesse
Mo	27.	Aug.	
Sa	01.	Sept.	Pfarrreise in die Slowakei
September 2018			
Di	18.	19:00	Dekanatsimpulstreffen der KFB
Mi	26.	08:00	Frauenmesse anschl. Frühstück im Pfarrzentrum
So	30.	09:30	ERNTEDEANK

Solidarität durch gegenseitige Hilfe

Schon im Juli tritt Helmut Außerwöger den Dienst im Bildungshaus Puchberg an. Bis zum Dienstantritt der neuen Pastoralassistentin Mag. Maria Traunmüller am 1. September helfen SeelsorgerInnen der Nachbarparolen Alkoven und Stroheim und auch jene aus Eferding aus. Sie werden die Tauf liturgie und vor allem den Begräbnisdienst in der Pfarre Eferding mittragen.

Deren Bereitschaft zum Dienst über ihre Pfarre hinaus und ihr Helfen aus Solidarität dürfen wir als Pfarre Eferding mit einem großen „Dankeschön“ annehmen.

Damit kann die bisherige Regel für Begräbnisse aufrecht gehalten werden:

- ☐ Dienstag, Mittwoch und Donnerstag (Nachmittag): Pastoralassistent(in) oder ein Wortgottesdienstleiter
- ☐ Donnerstag (Vormittag), Freitag und Samstag: Pfarrer Erich Weichselbaumer

Der Plan für die jeweiligen Einteilungen liegt in der Pfarrkanzlei auf und er wurde auch den Bestattungsunternehmen mitgeteilt.

Vorausschauend kann ich noch mitteilen, dass im Arbeitsjahr 2018/2019 Mag. Rebecca Mair anstelle von Mag. Maria Traunmüller die ihr zugeteilten Begräbnisse übernehmen wird, da unsere neue Pastoralassistentin zusätzlich zu ihrem Dienst in der Pfarre noch die Schulungen und Kurse des Einführungsjahres absolvieren muss. Herzlichen Dank für die pastoralen Hilfeleistungen.

Mag. Erich Weichselbaumer

Sie werden uns unterstützen:



Mag. Dr. Anton-Joseph Ilk



Mag. Albert Scalet



Dipl. PAss. Christian Penn



Johann Raab



Mag. theol. Rebecca Mair



Mag. theol. Thomas Mair



Das Redaktionsteam, die Seelsorger und die Mitarbeiterinnen im Pfarrhof wünschen Ihnen einen guten und erholsamen Sommer.



Impressum

**Medieninhaber
Redaktion** Katholische Pfarrgemeinde Eferding
Erich Weichselbaumer, Erika Schapfl,
Viktoria Anna Schapfl, Silvia Wenzelhuemer
alle Kirchenplatz 2, 4070 Eferding
Satz, Layout Erika Schapfl, Franz Plöchl, Stefan Bauer
Druck Werbehaus Wambacher, 4070 Eferding
Fotos Pfarre Eferding, Mario Woldrich, Diözese Linz

Kanzlezeiten Pfarrkanzlei:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
9:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Ferien:

Mittwoch, Freitag 09:00 bis 11:00 Uhr

**Redaktionsschluss
für das nächste Pfarrblatt**

09. August 2018

DIE NEUE FRAU AN DER SEITE DES PFARRERS

Die Überschrift lässt aufhorchen und das Brodeln in der Gerüchteküche wird ein wenig spürbar. Mag. Erich Weichselbaumer lässt sich tatsächlich auf eine berufliche „Liaison“ ein. Ab 1. September wird Mag. Maria Traummüller, MA als Pastoralassistentin mit ihm gemeinsam die Seelsorgeaufgaben in der Pfarre Eferding übernehmen.

MARIA TRAUMMÜLLER

- 28 Jahre, verheiratet mit Bernhard Traummüller, BScN
- Matura am Gymnasium Dachsberg
- Studien der Theologie und Religionspädagogik in Graz
- Studienleiterin im Bildungszentrum St. Virgil Salzburg, für die Bereiche Theologie, Spiritualität und Pastoral
- Mitbegründerin des Bildungsnetzwerkes „Flucht, Asyl, Integration“
- Hobbies: Wandern, Radfahren, Theater spielen, Singen und Zeit mit Freund/inn/en verbringen



„Daran erkennen wir, was Liebe ist: Dass Christus sein Leben für uns hingegeben hat. So sei auch unser Leben Hingabe für die Anderen“ (1 Joh 3,16)

Ihre Ziele, ihre Wünsche und was sie neben ihrer Arbeit noch gerne macht, verrät sie uns im folgenden Gespräch:

Was verbindet dich außer deinem Elternhaus mit der Pfarre Eferding?

Bereits seit meiner Kindheit und Jugendzeit fühle ich mich mit der Pfarre sehr verbunden und war hier u.a. lange Zeit als Ministranten- und Jungcharleiterin tätig. Der respektvolle und offene Umgang aller in der Pfarre Engagierten haben mich geprägt und ließen meinen Glauben wachsen. Für mich wird es auch pfarrlich gesehen ein „Heimkommen“.

Zahlen und Statistiken belegen es: Die Kirche verliert an Wert, besonders bei jungen Menschen. Du bist als Pastoralassistentin „Hoffnungsträgerin“ in einer Pfarre. Hast du Pläne, diesem Negativtrend entgegenzuwirken?



Auf jeden Fall! Seit einem Jahr arbeite ich zusammen mit Michael Max, dem Rektor von St. Virgil, im Zuge des Zukunftsprozesses der Diözese Salzburg an dem Projekt „Qualität in der Pastoral“ mit – eine wichtige Aufgabe, wenn es um die Zukunfts- und Anschlussfähigkeit, Glaubwürdigkeit und Authentizität von Kirche in unserer

heutigen Gesellschaft geht. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen wie: Was braucht es für eine wirkungsvolle Pfarre? Wie kann man Glaubensinhalte so vermitteln, dass Jugendliche oder kirchenferne Personen sich angesprochen fühlen? Wie kann qualitätsvolle (pastorale) Arbeit auch strukturell und nachhaltig verankert werden? Einige dieser Erkenntnisse werde ich versuchen umzusetzen.

Du verlegst deinen Arbeitsplatz von der großen Stadt Salzburg in das kleine Eferding und bist die erste Frau, die hier hauptamtlich als Seelsorgerin tätig sein wird. Mischst dich unter die Vorfreude auch ein wenig mulmiges Gefühl?

Ich bin eigentlich recht zuversichtlich, schließlich habe ich mir durch meine Tätigkeit in Salzburg Kompetenzen aneignen können, die mir für die Arbeit in der Pfarre sicherlich hilfreich sein werden. Was ich aber schon immer bin: Nämlich im Herzen eine Seelsorgerin. Das hoffe ich, durch meine zukünftige Tätigkeit in Eferding wieder vermehrt einbringen zu können.

Wenn ich auch als Nachfolgerin in die großen Fußstapfen eines Christian Penn, eines Thomas Mair und eines Helmut Außerwöger trete, werde ich mich bemühen, meine eigene Spur zu finden und verstehe meine zukünftige Rolle als Wegbegleiterin und Impulsgebende in Glaubens- und Lebensfragen. Als Pastoralassistentin möchte ich eine Brückenbauerin zwischen den Generationen und verschiedenen Bevölkerungsschichten sein. Als Erwachsenenbildnerin möchte ich helfen, Ideen und Projekte umzusetzen und gut zu begleiten.

Was ist deine größte Motivation?

Gemeinsam den Glauben zu teilen und in schönen und schweren Situationen füreinander da zu sein.

Vielen Dank und alles Gute!

Erika Schapfl